

**nicht autorisiert - nicht zitierfähig****Möller (AfD):**


Sehr geehrter Herr Vizepräsident! Sehr geehrte Abgeordnete! Liebe Brandenburger an den Bildschirmen! Wir beraten heute gleich zwei Berichte des Innenministers zu Maßnahmen der Datenerhebung nach dem Brandenburgischen Polizeigesetz. Zur Bekämpfung der Gefahren des Terrorismus wurde im April 2019 ein eigener Abschnitt 1a unter der Überschrift „Besondere Befugnisse zur Abwehr von Gefahren des Terrorismus“ in das Brandenburgische Polizeigesetz eingefügt.

Nunmehr liegt der erste Bericht über Maßnahmen von Ende Dezember 2019 vor. In fünf Fällen wurde von der polizeilichen Ausschreibung zur polizeilichen Beobachtung Gebrauch gemacht, sämtlich im Bereich der politisch-religiös motivierten Kriminalität. Weiterhin wurde in zwei Fällen die automatisierte Erfassung von Kfz-Kennzeichen angewendet. Auch hier stammen beide Fälle aus dem Bereich der politisch-religiös motivierten Kriminalität. Im Ergebnis gab es im Jahr 2019 also sieben Fälle zu berichten, alle aus dem Bereich der religiösen, also der islamistischen Ideologie.

Kommen wir nun zum zweimal ausgefertigten Dreizehnten Bericht über bestimmte Maßnahmen der Datenerhebung. Was hat sich geändert? Die Anlage 3 im ursprünglichen Bericht war ausführlich und beinhaltete Eingriffe in die Telekommunikation, welche in dem neugedruckten Bericht nicht mehr enthalten sind. Herr Stübgen, Sie lachen so schön - vielleicht können Sie das noch mal erklären.

Enthalten ist die Videoüberwachung an vier Standorten. Es gab keine Wohnraumüberwachung; Herr Adler sagte es schon. Zu verzeichnen waren Eingriffe in die Telekommunikation in sieben Fällen, 168 anlassbezogene Kennzeichenerfassungen sowie Standortermittlung von Mobiltelefonen in 374 Fällen.

Die Anlage 4 zu den Standortermittlungen beinhaltet zum Beispiel wieder explizit mehr Personen aus dem islamistischen Spektrum. Die weiteren dortigen Positionen betreffen beispielsweise die Beseitigung von Suizidgefahren, die Suche nach vermissten Kindern und die Befreiung von Personen aus hilflosen Lagen. Insgesamt



**nicht autorisiert - nicht zitierfähig**

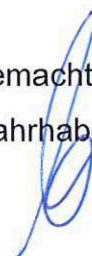
ist festzustellen, dass 97 % der Handyortungen der Polizei erfolgten, um Bürgern in Not zu helfen. Den Spruch „Die Polizei, dein Freund und Helfer“ haben die Kollegen von der Polizei einmal mehr mit Leben erfüllt.

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an alle Polizeibeamten vor Ort in unserem Land für ihren unermüdlichen Einsatz trotz der widrigen Umstände, die die Landesregierung darbietet. Insbesondere der Innenminister weigert sich immer noch, den zugesagten Stellenaufwuchs auf 8 500 Kollegen sofort zu realisieren. Bis zum Ende dieser Legislaturperiode im Jahr 2024 ist das nach unserer Einschätzung aber zu spät. Wir als AfD-Fraktion forderten einen Stellenaufwuchs auf 9 000 Beamte, und zwar so schnell wie möglich.

In dem Bericht stolpert man über eine Vielzahl anderer Dinge. Wochenlang mussten Gespräche von Personen aus dem islamistischen Spektrum bei Verdacht auf terroristische Aktivitäten, bei Verdacht auf Bandenkriminalität, Kfz-Schieberei und Waffenschmuggel überwacht bzw. mussten Mobiltelefone geortet werden. Da sieht man es eindeutig: In diesem Bereich liegt heutzutage die größte Bedrohung. Bedauerlicherweise wird das von Ihnen verharmlost. Mit Bandenkriminalität, Kfz-Diebstahl, Waffenschmuggel und dergleichen sind die Organisierte Kriminalität und tschetschenische Banden mit islamistischem Bezug gemeint.

Amüsiert haben mich auch die Ablenkungsmanöver des Innenministers in Bezug auf die Kriminalitätshochburg am Hauptbahnhof hier in Potsdam. Er gibt zwar zu, dass es dort zu einem Kriminalitätsanstieg gekommen ist, führt dies aber auf den Anstieg bei den Fahrraddiebstählen zurück. Das Angebot sei da eben sehr groß, so seine persönliche Aussage. Ich halte das für unprofessionell. Jeden Tag werden am Potsdamer Hauptbahnhof durchschnittlich fünf Straftaten begangen, und das sind nur die angezeigten Straftaten. Die Polizei geht von einem Faktor 4,5 oder 4 bis 5 im Dunkelfeld aus.

Sehr geehrte Damen und Herren, die heutige Kriminalitätsslage ist ein hausgemachtes Problem. Das ist ganz klar auch eine importierte Kriminalität, die Sie nicht wahrhaben



**nicht autorisiert - nicht zitierfähig**

wollen. Ich bin sehr gespannt auf den weiteren Bericht des Innenministers im nächsten Jahr. Seien Sie sicher: Die AfD wird nachfragen. Ich frage heute schon einmal wieder: Wo ist denn die Walther PPK, die Sie suchen? - Danke.

**Vizepräsident Galau:**

Einen kleinen Augenblick, Herr Möller. Es gibt eine Nachfrage. Möchten Sie ... Herr Möller, ich rede mit Ihnen. - Er hört es nicht.

(Zuruf)

- Gut, dann keine Zwischenfrage.

Wir fahren in der Rednerliste fort. Zu uns spricht jetzt für die CDU-Fraktion der Kollege Schaller.

